

„Club“ ärgert sich über den Schiri

FC Ebersberg –

ATSV Kirchseeon II 0:2

Einen herben Rückschlag im Kampf um einen Aufstiegsplatz hat der „Club“ zuhause einstecken müssen. Einer der Knackpunkte, der zu der überraschenden Niederlage führte, war ein nicht gegebener Elfmeter in der zehnten Minute. „Das war ein Strafstoß, das haben auch die Kirchseeoner Zuschauer so gesehen“, ärgert sich FCE-Sprecher Günter Binder.

Nach dieser Szene hätten die Ebersberger im ganzen Spiel nicht mehr zu ihrem gewohnten Rhythmus gefunden. „Am Ende hat dann Kirchseeon zurecht mit 2:0 gewonnen“, zollte Binder dem Gegner Respekt. Sein Groll galt vielmehr dem Unparteiischen. „Der Schiedsrichter war zwar nicht alleine schuld an der Niederlage“, weil er auch gegen Kirchseeon einige fragwürdige Entscheidungen piff. „Beim FC Ebersberg beklagt sich fast nie einer über den Schiedsrichter“, so Binder, „aber was der gepfiffen hat, war schon eine Frechheit.“ Der Zorn richtete sich auch gegen die Karten, die der Schiri gegen die Gastgeber gezückt hatte. Während Oliver Stöckel mit Gelb davon kam, erwischte es Besnik



Sebastian Frey (l.) und der FCE zogen gegen Kirchseeon II (r. Vitus Ortmann) den Kürzeren. SRO

Pangja in der 87. Minute mit Gelb-Rot. Bereits eine Viertelstunde vor Ende musste Fluri Bajramaj mit Rot vorzeitig vom Platz gehen.

Der zwölfte Spieltag hatte es aus „Club“-Sicht also in sich. Der Abstand der Ebersberger auf Platz zwei, den der SV Heimstetten II mit nun 27 Punkte inne hat, beträgt nun schon neun Punkte. hw

FC Ebersberg: Kallweit Chr., Stöckel O. (40. Sponfeldner M.), Bajramaj F., Pfab O., Karagötz Ta. (42. Ferralis F.), Dimov K., Ortmann C., Pangja B., Huber S. (76. Stöckel O.), Frey S. (80. Frank S.), Breuer S.